



2021

**JAHRES
BERICHT**



INHALTS- VERZEICHNIS

EDITORIAL



Editorial	3
Ausgangslage	4
Kennzahlen	
1. Kantone	5
2. First Responder	5
3. Einsätze	6
4. Reanimationsdaten	8
5. AED	8
Sponsoren	9
Ausblick	9
Danksagung	9

Jedes Jahr erleiden in der Schweiz rund 8'000 Personen einen Herz-Kreislaufstillstand. Für das Überleben ist entscheidend, dass neben der raschen Alarmierung des Rettungsdienstes möglichst rasch mit Wiederbelebungsmaßnahmen begonnen wird.

Rettungsdienste benötigen in der Schweiz von der Alarmierung bis zum Eintreffen am Einsatzort durchschnittlich zehn bis zwölf Minuten. Um das Überleben bestmöglich zu sichern, ist es zentral, dass die betroffene Person innert drei bis fünf Minuten medizinisch versorgt wird. Deshalb alarmiert die Sanitätsnotrufzentrale 144 Zentralschweiz (SNZ 144) sei dem 1. Juli 2019 im Falle eines Herz-Kreislauf-Stillstands sogenannte First Responder. Das sind ehrenamtliche Laienhelferinnen und Laienhelfer, die eine spezielle Basic-Life-Support Ausbildung (BLS-AED) absolviert haben.

“Mit jeder Minute, in der die betroffene Person unbehandelt bleibt, sinkt die Chance auf eine erfolgreiche Wiederbelebung.“

Mit diesen Kenntnissen können First Responder die ersten, für das Überleben kritischen Minuten bis zum Eintreffen professioneller Rettungskräfte überbrücken.

First Responder werden mit einer speziell entwickelten App alarmiert, die in der Schweiz auch in anderen Kantonen angewendet wird. Verfügbare First Responder beantworten die Anfrage und willigen damit ein, ihren Standort zu orten.

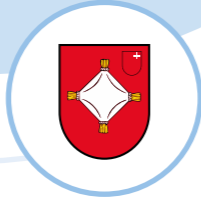
Darauf gestützt wählt die Alarmierungsplattform die zum Einsatzort nächst positionierten First Responder aus. Diese erhalten den Einsatzauftrag mit den konkreten Einsatzdaten und begeben sich zum Einsatzort, wo sie bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes erste medizinische Massnahmen leisten. Seit dem Start im Juli 2019 war bei nahezu jeder Reanimation ein First Responder vor Ort.

AUSGANGS- LAGE

Das First Responder System wurde in einem ersten Schritt vom **Rettungsdienst LUKS** in Zusammenarbeit mit der ideellen und finanziellen Unterstützung des **Kantons Luzern** für den Kanton Luzern konzipiert und aufgebaut.

In einem weiteren Schritt konnte die Zusammenarbeit auf die weiteren Rettungsdienste der Kantone Luzern, Nidwalden, Uri und den Bezirk Küssnacht am Rigi, mit der finanziellen Unterstützung der **Kantone Uri** und **Nidwalden** und **des Bezirks Küssnacht am Rigi** ausgedehnt werden.

Im März 2021 schloss sich mit dem **Kanton Obwalden** ein weiterer Kanton dem First Responder System an.



Die primären Ansprechpersonen für die First Responder sind die von den angeschlossenen Rettungsdiensten designierten Regionen Master. Sie sind diplomierte Rettungsanleiterinnen und -sanitäter, die neben ihrer Einsatzfähigkeit im Rettungsdienst für die Administration der First Responder und die AED Datenpflege zuständig sind. Sie sind wichtige Ansprechpersonen für Fragen der First Responder.

KENNZAHLEN

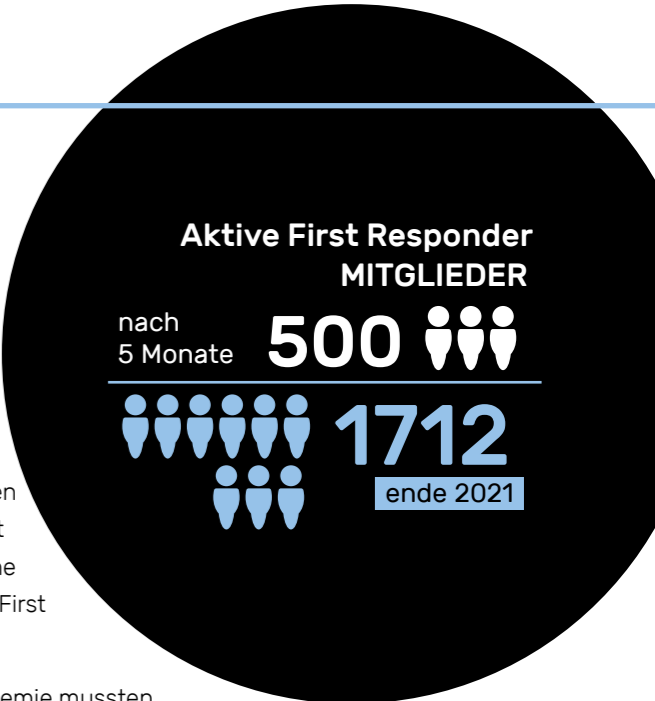
1. KANTONE

Nach den Kantonen Luzern, Nidwalden, Uri und dem Bezirk Küssnacht schloss sich auch der Kanton Obwalden dem First Responder System Zentralschweiz an. Die Alarmierung der First Responder im Kanton Obwalden konnte am 1. März 2021 erfolgreich gestartet werden.

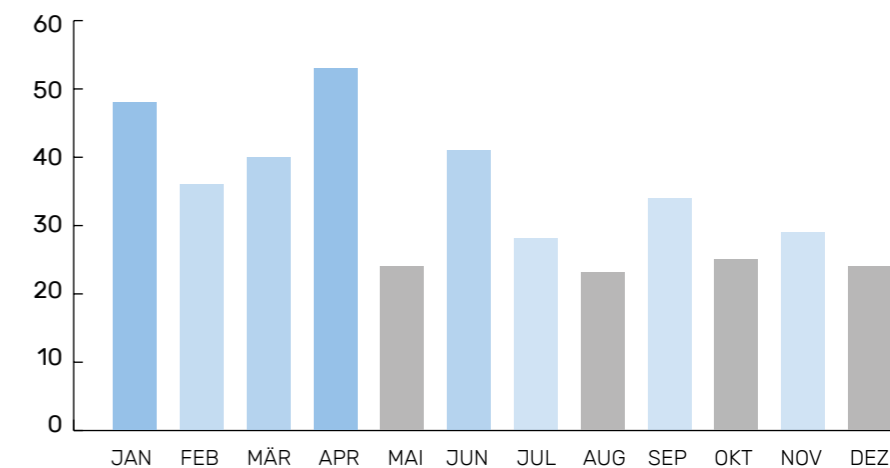
2. FIRST RESPONDER

Am 23. Mai 2019 fand die erste Informationsveranstaltung für First Responder in Luzern statt. Der Besuch einer Informationsveranstaltung ist mit dem gültigen BLS-AED-SRC Komplett Zertifikat Voraussetzung für die erfolgreiche Registrierung und Zulassung als First Responder.

Bedingt durch die Covid-19 Pandemie mussten im Jahr 2021 sämtliche Informationsveranstaltungen abgesagt werden. Als Ersatz wurde im Januar 2021 ein E-Learning eingeführt. So war es möglich, laufend neue First Responder zu gewinnen.



NEUREGISTRIERUNGEN 2021



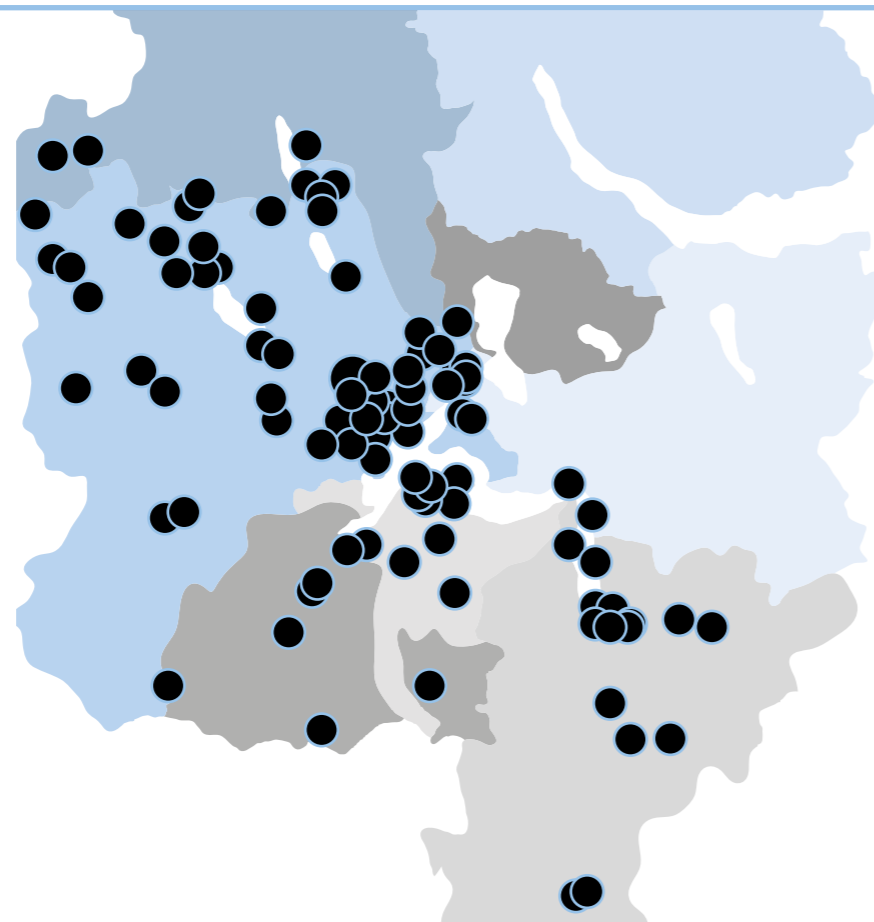
EINSÄTZE

3.1. EINSATZZAHLEN

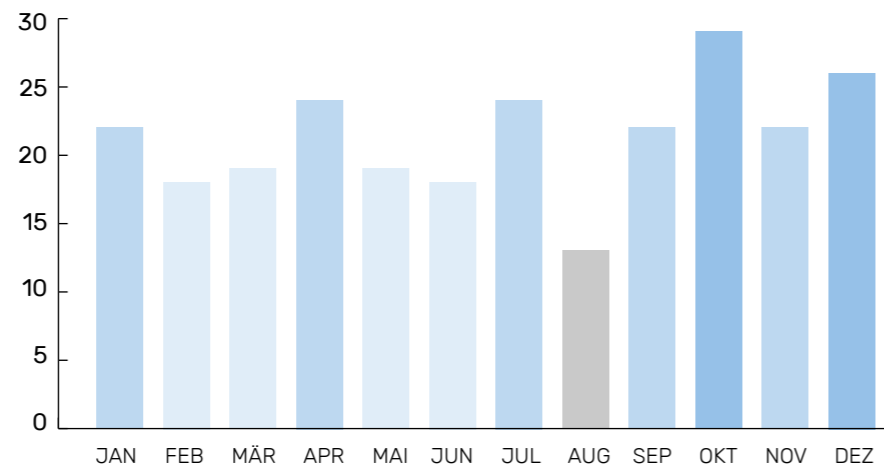
2021 alarmierte die SNZ 144 Zentralschweiz zum Einsatzstichwort Herz-Kreislaufstillstand 256 Einsätze für First Responder.

Die Verfügbarkeit der First Responder lag bei 99.6%. Bei 96% aller Einsätze mit dem Einsatzstichwort „Herz-Kreislauf-Stillstand“ wurden First Responder vom Alarmsystem zugelassen. Hier ist zu berücksichtigen, dass das Alarmierungssystem nur First Responder zu einem Einsatz zulässt, die den Einsatzort schneller als das nächstgelegene Rettungsmittel erreichen können.

Somit war bei nahezu jedem „Herz-Kreislauf-Stillstand“ ein First Responder an der Einsatzstelle.



EINSATZZAHLEN 2021

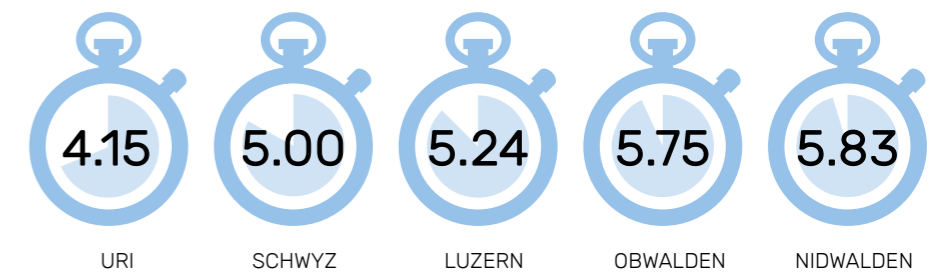


3.2. ALARMIERUNGEN, INTERVENTIONSZEIT, DISTANZ

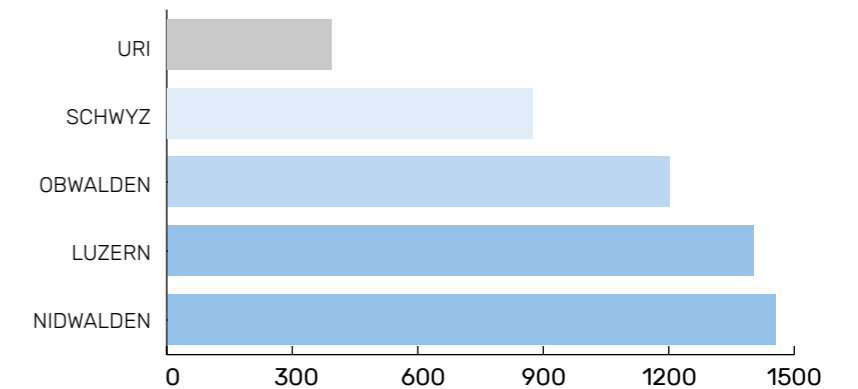
First Responder wählen selbstständig die Gemeinden (Bereiche), für die sie für Einsätze zur Verfügung stehen. Es wurden 2021 59'000 Push-Meldungen über die Alarmierungsplattform an die First Responder versandt. 1563 First Responder meldeten sich als verfügbar. Vom System wurden dann über alle Einsätze 531 First Responder zugelassen.

Die First Responder waren in durchschnittlich 5 Minuten vor Ort und legten dabei einen durchschnittlichen Anfahrtsweg von 1.3 km zurück. Mit der steigenden Anzahl von First Responder wird eine weitere Reduktion der Interventionszeit angestrebt.

ANKUFTZEIT PRO KANTON IN MIN



ENTFERNUNG (METER) VOM ERSTEN RETTER



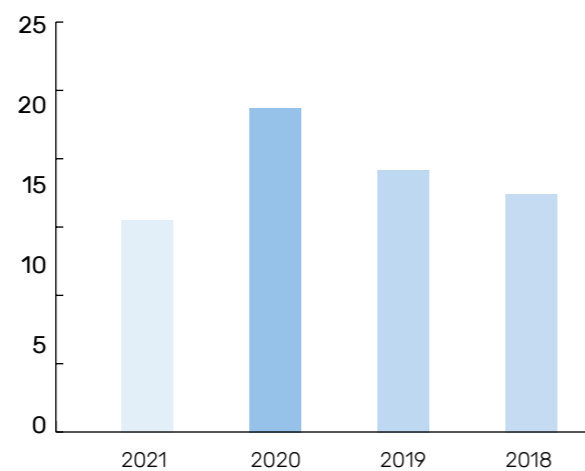
4. REANIMATIONSDATEN

Die Rettungsdienste erfassen ihre Reanimationsdaten in der SwissReca Datenbank. Bei einem Herz-Kreislaufstillstand werden die Einsatzdaten vom Notruf bis zu einem halben Jahr nach Spitalaustritt (Outcome Daten) erfasst und ausgewertet.

Diese Daten zeigen, dass falls ein First Responder vor Ort ist, das relative Risiko an einem Herz-Kreislaufstillstand zu sterben, um über 94% sinkt.

Im Jahr 2021 konnten weniger Patientinnen und Patienten mit einem guten Outcome nach einer Reanimation das Spital verlassen. Die Gründe dafür sind multifaktoriell. Unter anderem spielt das Alter eine Rolle. Das Durchschnittsalter der Patientinnen und Patienten lag im Jahr 2021 mit 68 Jahren ein Jahr höher als im Jahr 2020.

GUTES OUTCOME



5. AED

AED Standorte in der Zentralschweiz werden ebenfalls durch die Regionen Master von First Responder Zentralschweiz betreut.

Im Jahr 2021 konnte die Zahl der AEDs gesteigert werden. Insgesamt wurden von den Regionen Master 103 neue AEDs registriert.

AUSBLICK

Das First Responder System ist aus der Überlebenskette nicht mehr wegzudenken. Jeder einzelne First Responder trägt dazu bei, dass alle Menschen mit einem "Herz-Kreislauf-Stillstand" die bestmögliche Erstversorgung erhält.

Nach wie vor gibt es in allen Kantonen der Zentralschweiz Gemeinden, die nur über wenige First Responder und wenige AEDs verfügen. Uns ist es ein Anliegen, auch diese Gemeinden zu erreichen und ihnen den positiven Nutzen der First Responder für die Bevölkerung aufzuzeigen.

So wird es möglich sein, auch in diesen Regionen die Verfügbarkeit von First Responder zu erhöhen.

SPONSOREN

Auch im Jahr 2021 konnte auf die Unterstützung der Sponsoren Procamed, Xund, Smedex und dem Samariter Kantonalverband Luzern gezählt werden.

Zusammen mit erfahrenen Fachpersonen des Bildungsinstitutes Xund war es möglich, innert kurzer Zeit ein E-Learning für die angehenden First Responder zu erstellen, um so die fehlenden Informationsveranstaltungen zu ersetzen.

Zusätzlich konnte die Smedex AG als Sponsor gewonnen werden. Die Smedex AG ermöglicht es, das E-Learning als Lerneinheit allen interessierten First Responder zur Verfügung zu stellen.

DANKSAGUNG

In diesem Zusammenhang ist es uns ein grosses Anliegen, all unseren First Respondern ein riesiges Dankeschön auszusprechen. Alle tragen mit ihrem persönlichen Engagement massgeblich zur Erfolgsgeschichte der First Responder Zentralschweiz bei.